

## *Informationen für Unternehmen zu den russischen Maßnahmen, die TIR-Warenbewegungen ab dem 1. Dezember 2013 betreffen*

Der russische föderale Zolldienst (FCS) gab am 2. Dezember bekannt, dass die Anwendung des TIR-Verfahrens in Russland fortgesetzt wird.

Die Ankündigung revidiert eine frühere Mitteilung des FCS, nach der TIR-Verfahren in der Russischen Föderation ab 1. Dezember nicht mehr akzeptiert werden aufgrund der Beendigung der Vereinbarung zwischen FCS und seinem nationalen bürgenden Verband ASMAP. Gemäß der [Bekanntmachung vom 2. Dezember](#) ist die Kündigung der Vereinbarung auf den 1. Juli 2014 verschoben worden.

FCS teilte mit, dass er die Carnets TIR in den Zollbezirken von Wyborg, Karelien und Murmansk weiterhin als Zollversandverfahren akzeptiert. In anderen Zollbezirken kann das Carnet TIR ebenfalls weiterhin als ein Versandverfahren angenommen werden, jedoch ist weiterhin eine zusätzliche Garantie, die nicht im TIR-Übereinkommen vorgesehen ist, in diesen anderen Regionen vonnöten.

Die Europäische Kommission wird weiterhin fordern, dass die russischen Behörden akzeptieren, dass das TIR-Verfahren von den Transporteuren so wie im TIR Übereinkommen der UN ECE vorgesehenen angewendet werden kann, während eine klare nachhaltige Lösung zeitgerecht vor dem 1. Juli 2014 gefunden werden muss. Die Europäische Kommission hat kürzlich zudem [detaillierte Informationen über die russischen nationalen Versandverfahren](#) veröffentlicht, die alternativ für den Versand in Russland eingesetzt werden können.